



■ Gruppenbild mit Elefant: auf dem schuleigenen präsentierten die Kinder ihre Beiträge für das längste Freundschaftsband der Welt. In der Mitte Elke Breucker mit dem Pokal. FOTO: WENZEL

Ein Elefant auf dem Bolzplatz

Die Schüler der GGS Siegtal zeigten die Ergebnisse des Projekts „Fit am Ball“

VON ELISABETH WENZEL

Hennef. Bewegung kommt an der GGS Siegtal wirklich nicht zu kurz. Die Schule ist schon seit einigen Jahren im Förderprogramm der Deutschen Sporthochschule Köln. „Fit am Ball“ ist nun das zweite Projekt zur Schulsportförderung, an dem die Schule sich beteiligt. Elke Breucker, für die Projektkoordination zuständig, berichtete von den positiven Auswirkungen. Haben die Kinder genug Bewegung, sind sie nicht nur körperlich leistungsfähiger; sie kommen freudig und motiviert in die Klasse, sind einfach aufmerksamer im Unterricht.

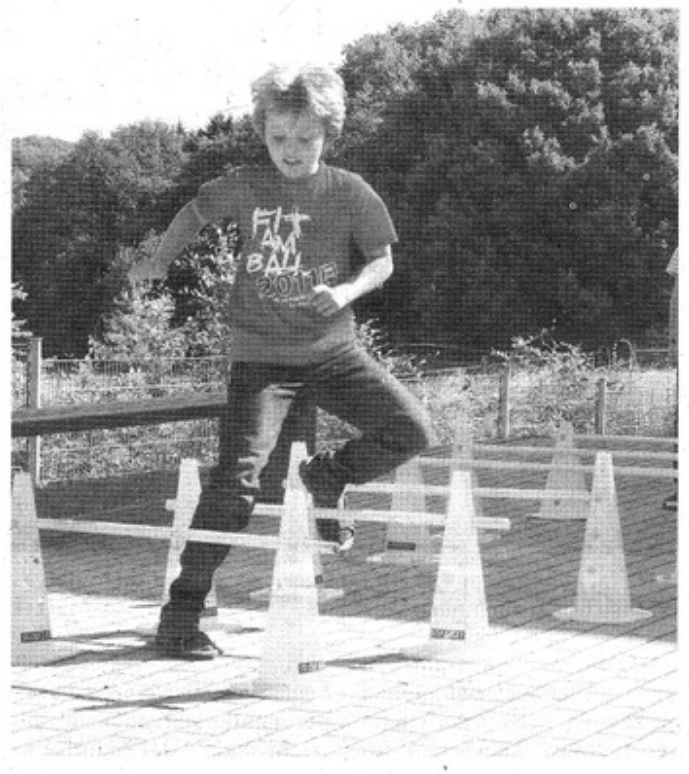
Im Jahr der Frauen-Fußball-WM sollten sich besonders die Mädchen für den Ballsport begeistern. Die kleineren konnten sich freiwillig für eine AG entscheiden.

Die vierten Klassen hatten zwei Stunden Fußball in der Woche mit einem eigens dafür engagierten Trainer. Das kam

gut an; auch zeigte sich, dass Sport das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Jungen, die schon lange im Verein Fußball spielen, wurden nicht müde, den Mädchen ihre Tricks beizubringen.

Wie fit und geschickt die Viertklässler sind, konnten sie neulich in Köln unter Beweis stellen. Eine Gruppe der 4b gewann den Pokal ihrer Altersklasse beim großen Turnier mit Vielseitigkeitswettkämpfen und Fußballspielen.

Weil „Fit am Ball“ durch Spenden auch Schulprojekte in Afrika unterstützt, hatten alle 60 Viertklässler für das längste Freundschaftsband der Welt Bilder zum Thema Afrika gemalt. Auch hier waren die Siegtal-Schüler nicht zu bremsen: über 100 Kunstwerke konnten sie den Mitarbeitern der DSHS überreichen. Schon bald, am 5. Juli werden sie mit den Beiträgen der anderen 99 Schulen in einer spektakulären Menschenkette präsentiert.



■ Stolz zeigten die sportbegeisterten Kinder einige der Geschicklichkeitsübungen, die sie während des Projekts gelernt haben. FOTO: WENZEL